

Zusammenfassung des ECVET Magazins Nummer 25

Der Leitartikel der 25. Ausgabe des Magazins wurde von Detlef Eckert verfasst, Leiter der Direktion Qualifikationen der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL) der Europäischen Kommission. Detlef Eckert präsentiert die im Juni 2016 verabschiedete neue Strategie zur Verbesserung der beruflichen Qualifikationen in Europa. Mit ihr soll den Herausforderungen bezüglich der Qualifikation der Europäischen Bürger begegnet werden. Tatsächlich sind 65 Millionen Erwachsene in Europa nur gering qualifiziert, 20 % haben einen niedrigen Alphabetisierungsgrad, 17 % der Jugendlichen im Alter von 15 Jahren leiden an einer Leseschwäche und 22 % weisen Schwächen in Mathematik auf. Ein Mittel, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden besteht darin, aus der beruflichen Aus- und Weiterbildung einen Weg zu Spitzenleistungen zu machen. Zu diesem Zwecke ist es unverzichtbar, dass Berufsbildungslaufbahnen offen und flexibel gestaltet werden: die Erfahrungen des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) auf diesem Gebiet sind hierbei sehr nützlich und sollten deshalb weiter ausgebaut werden.

Das Magazin bietet anschließend vier Artikel zur Veranschaulichung der letzten Entwicklungen im Zusammenhang mit ECVET in vier verschiedenen Ländern: in Dänemark, Finnland, der Tschechischen Republik und Lettland.

- Der Artikel über Dänemark präsentiert eine kürzlich veröffentlichte Studie der Universität Århus zum dänischen Anerkennungssystem von Vorkenntnissen in der Berufsbildung. Sie analysiert Bewertungs- und Übertragungspraktiken, um die Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Methoden und Verfahren zu überprüfen und Verbesserungsempfehlungen abzugeben.
- Im Artikel über Finnland wird die Geschichte der Umsetzung des Konzepts der Anerkennung von Lernergebnissen bei der finnischen Berufsausbildung nachgezeichnet (das 1994 mit der Einführung von Lernmodulen und -zielen auf Grundlage der Qualifikationen der beruflichen Erstausbildung eingeleitet wurde) und aufgezeigt, wie dieses Konzept auch heute noch weiter ausgebaut wird.
- Der Artikel über die Tschechische Republik beschreibt den Aufbau einer Einheit von Lernergebnissen in der Tschechischen Republik. Hier wurde im Jahr 2012 eine Strategie zur schrittweisen Einrichtung der ECVET-Grundsätze validiert.

Die Möglichkeit, Einheiten zur Mobilitätsförderung auf nationaler Ebene einzuführen, wurde anhand des Projekts POSPOLU untersucht. So wurden Einheiten für die internationale Mobilität über das Erasmus+-Programm entwickelt und Einheiten zur Anerkennung von Lernergebnissen wurden mittels einer Verknüpfung von ECVET mit dem nationalen Qualifikationsverzeichnis (NSK) geschaffen.

- In dem Artikel über Lettland wird die jüngste Umsetzung der Modularisierung der Programme zur beruflichen Aus- und Weiterbildung behandelt, die als Reaktion auf den Flexibilitätsbedarf im Sektor eingeführt wurde. Die Entwicklung von modularen Programmen begann 2013 und wurde Ende 2015 abgeschlossen.

Ergänzt wird das Magazin durch ein Gespräch mit André Huijgens (Wellant College, NL) und André Hertog (Irado, NL) über das Partnerprojekt „YEBISU Empowers Employees“. Diese Partnerschaft stützt sich auf zwölf Unternehmen aus acht verschiedenen Ländern und vier Ausbildungseinrichtungen. Diese Praxisgemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Qualifikationen von Mitarbeitern unter Zuhilfenahme der Grundsätze des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und von ECVET auszubauen. So wurde beispielsweise im Projekt ein Rahmen zur Förderung des Unternehmergeists und zur Entwicklung von Berufsbildern auf Basis von Lernergebnissen und Qualifikationen geschaffen.

Der letzte Artikel beschäftigt sich mit einem Vorschlag einer Empfehlung des Rates, in der die Mitgliedstaaten zur Einführung einer Qualifikationsgarantie aufgerufen werden. Hiermit soll Erwachsenen ohne Abschluss der Sekundarstufe II, die ihre berufliche Erstausbildung abgebrochen haben, Zugang zu Weiterbildungsmaßnahmen gewährt werden. Die diesbezüglichen Erfahrungen zeigen, dass ECVET dazu beitragen kann, geeignete Lösungen in Bezug auf Umschulungen und berufliche Weiterbildungen zu finden.

Zum Abschluss befasst sich das Magazin mit einer kurzen Vorstellung des neuen ECVET-Sekretariats sowie weiteren Neuigkeiten.

